

1048 Graf Gerhard, der Ahnherr des römischen Kaisers Franz I, erhält Oberlothringen.

#### 4. Die Vorherrschaft des Papsttums.

1056—1106 Heinrich IV, bei seiner Thronbesteigung sechs Jahre alt.

1056—1062 Vormundschaftliche Regierung der Kaiserin-Mutter Agnes von Poitiers. Schwaben Rudolf von Rheinfelden, Bayern Otto von Northeim verliehen. Heinrichs Entführung von Kaiserswerth. Heinrich in der Gewalt des Erzbischofs Anno von Köln. Erzbischof Adalbert von Bremen bewirkt 1065 die Schwertleite des Königs.

1059 Lateransynode unter Leitung Hildebrands: Übertragung der Papstwahl auf das Kardinalkollegium; allgemeines Verbot der Priesterehe (Cölibat).

1066 Wilhelm der Eroberer, Herzog der Normandie, nach der Schlacht von Hastings König von England.

1070 Otto von Northeim wird geächtet, Bayern Welf IV verliehen.

1073—1075 Die Sachsen unter Otto von Northeim im Aufstande gegen den König, der ihren Herzog Magnus gefangen hielt. Heinrichs Flucht von der Harzburg und Rüstung in Worms. Zerstörung der Burg durch die Aufständischen. Heinrich unterwirft die Sachsen durch seinen Sieg bei Hohenburg an der Unstrut.

1073—1085 Papst Gregor VII (Hildebrand). Mathilde, Markgräfin von Tuscien.

1075 Fastensynode zu Rom: Die Laieninvestitur bei Strafe der Exkommunikation verboten.

1076 Die von Heinrich berufene Synode von Worms spricht Gregors Absetzung aus. Der König vom Papste gebannt.